

# Fachevaluation ERG





## Programm

- Begrüssung, Ziele/Ablauf
- Erkenntnisse aus den Online-Befragungen,  
Unterrichtsbesuchen und Leitfadeninterviews
- Schlussfolgerungen der Erkenntnisse (Gruppen)
- Austausch zu ausgewählten Themen (Gruppen)
- Abschluss



## Ziele

Die Teilnehmer/-innen:

- kennen die Erkenntnisse aus den Online-Befragungen, Schulbesuchen und Leitfadeninterviews;
- können eigene Unterrichtserfahrungen in die Diskussion einbringen;
- erhalten Impulse für die eigene Schule und den eigenen Unterricht.

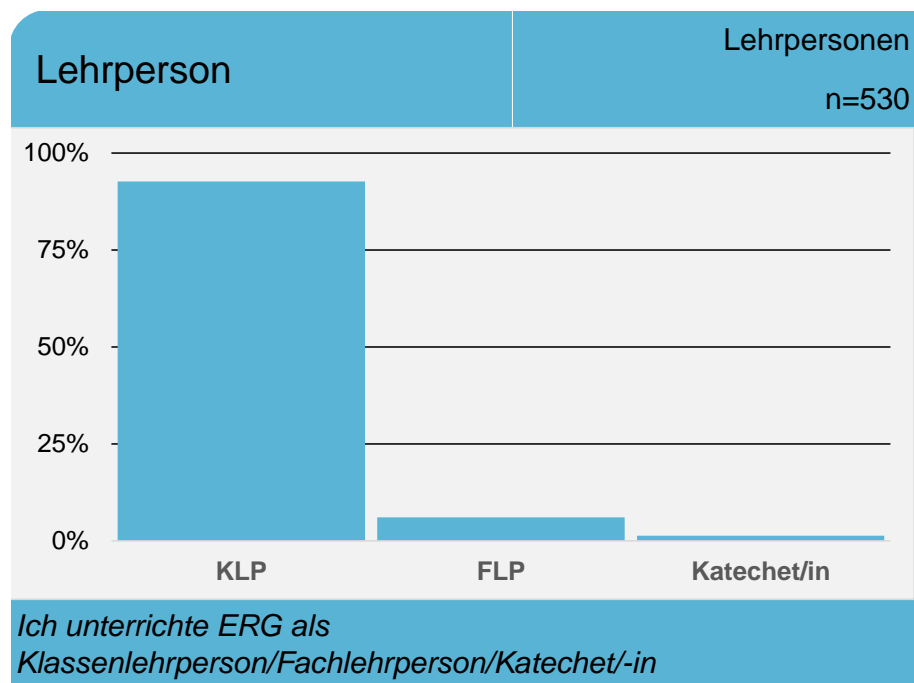


## Übersicht der Kennzahlen

	Anzahl	Rücklauf	
Einschätzungen der Schüler/-innen	1141		
Einschätzungen der Lehrpersonen	530	Rücklauf	81.2%
Beurteilungen Schulinspektorat	114		

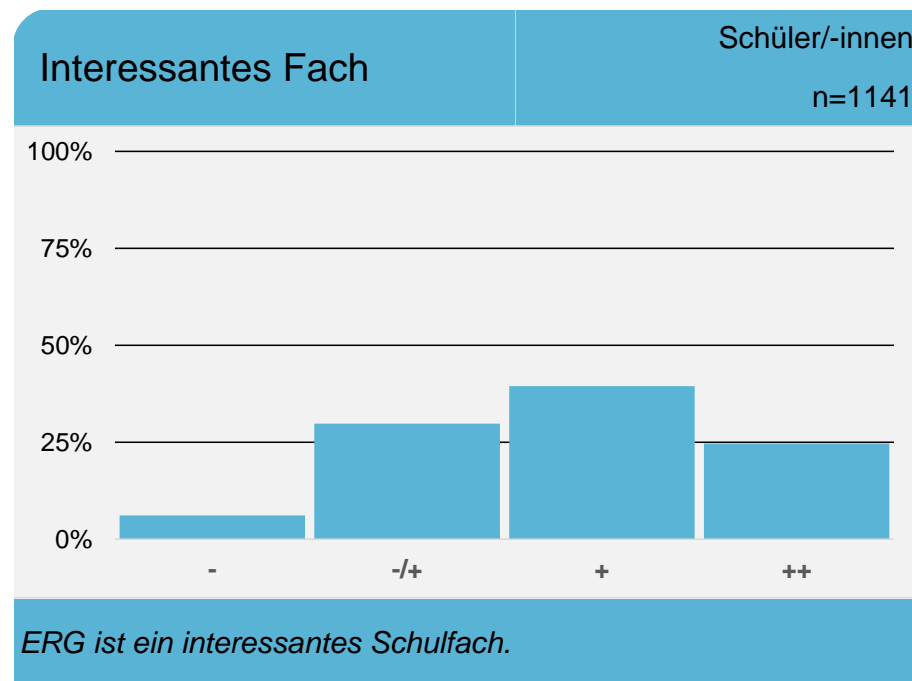
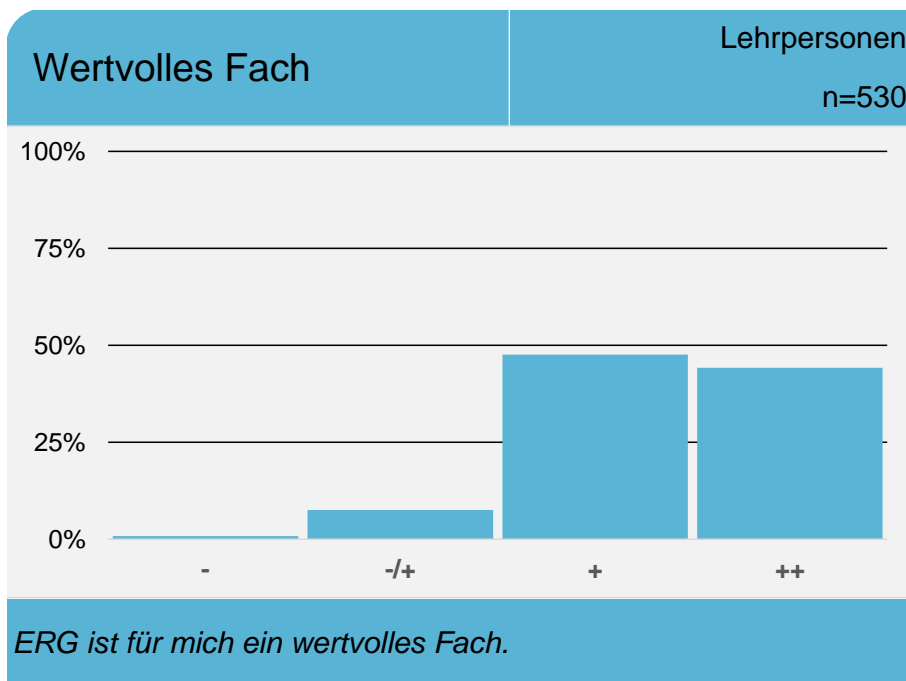


## Wer unterrichtet ERG



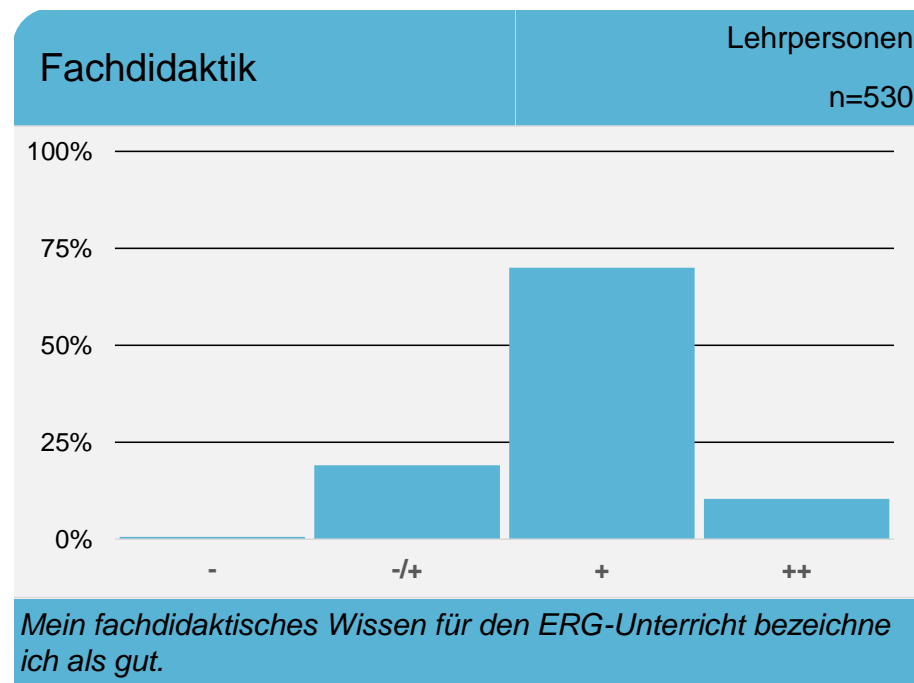
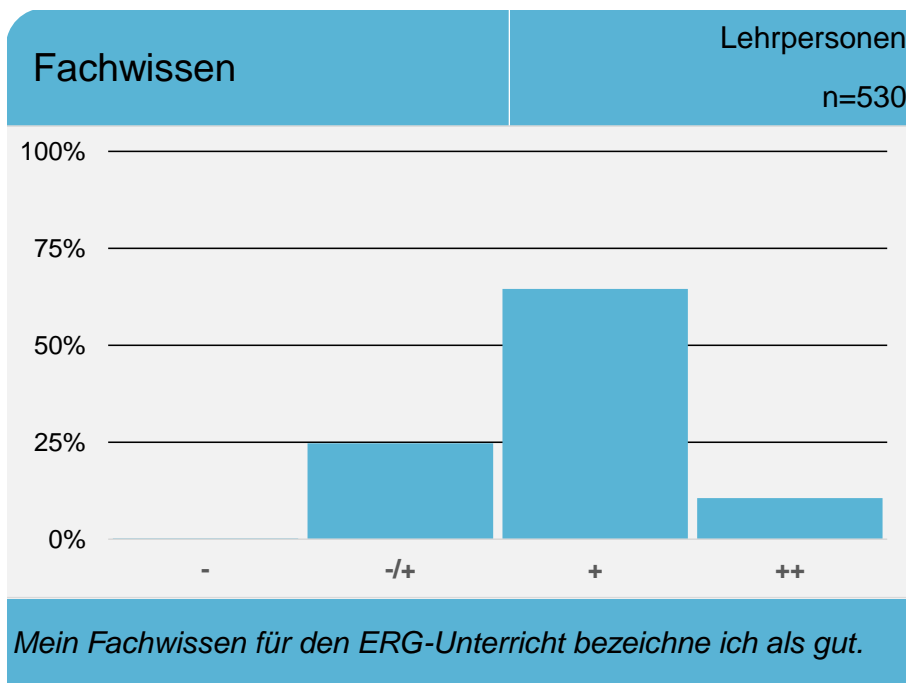


## Stellenwert des Faches ERG



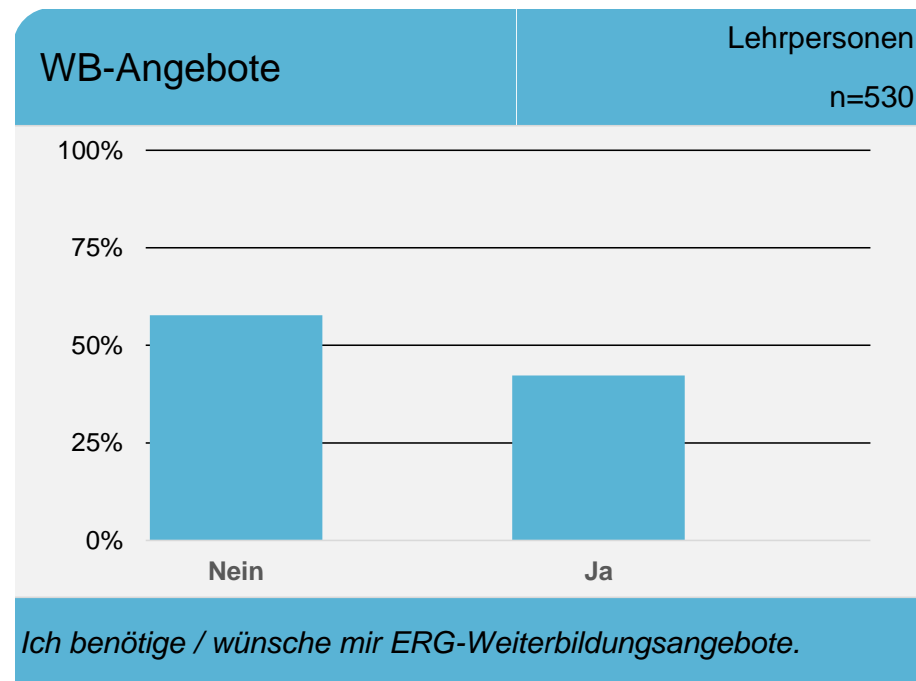
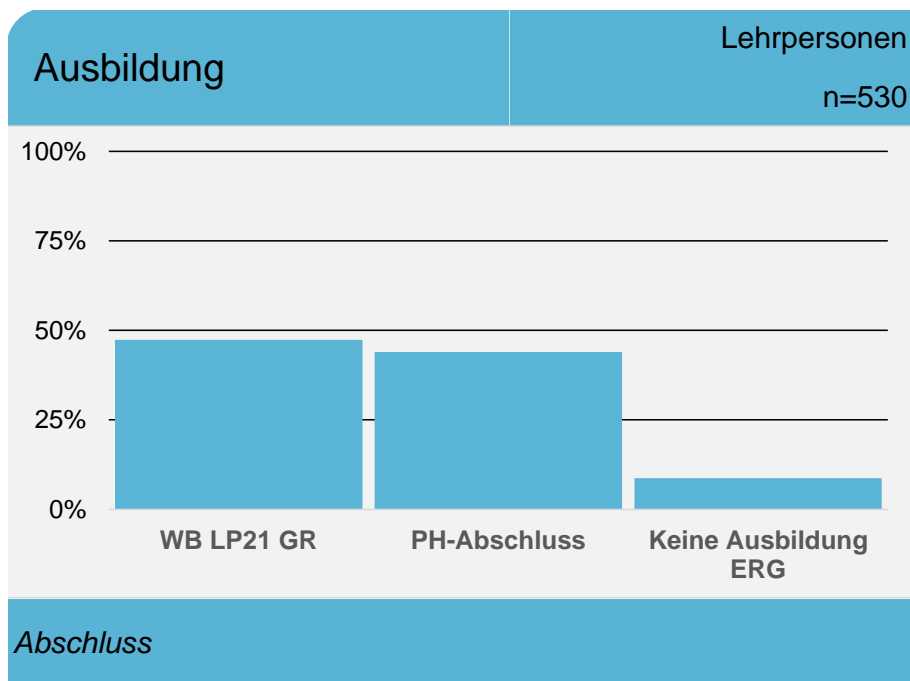


## Fach-/fachdidaktisches Wissen





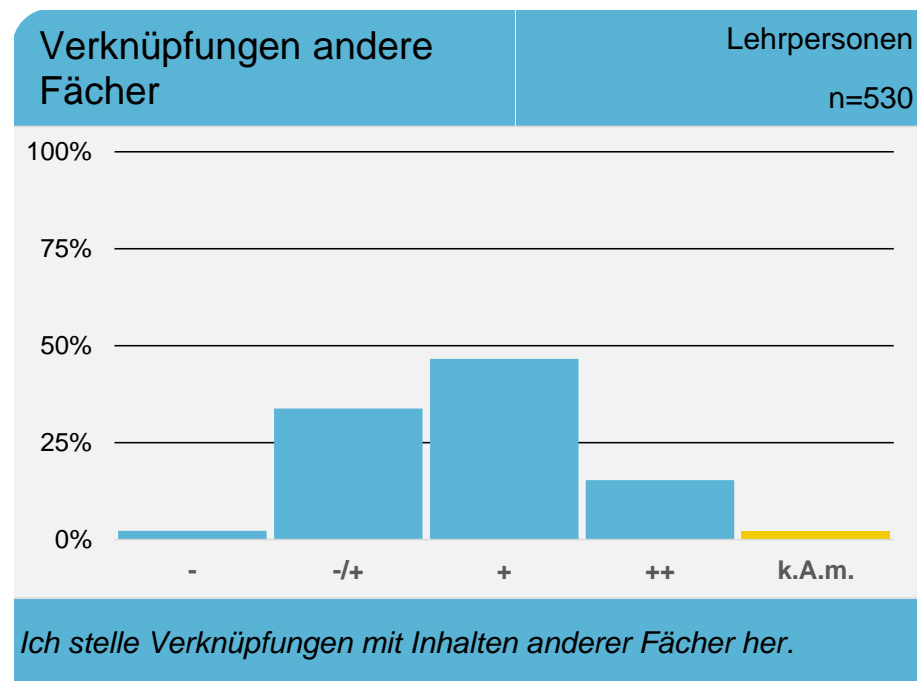
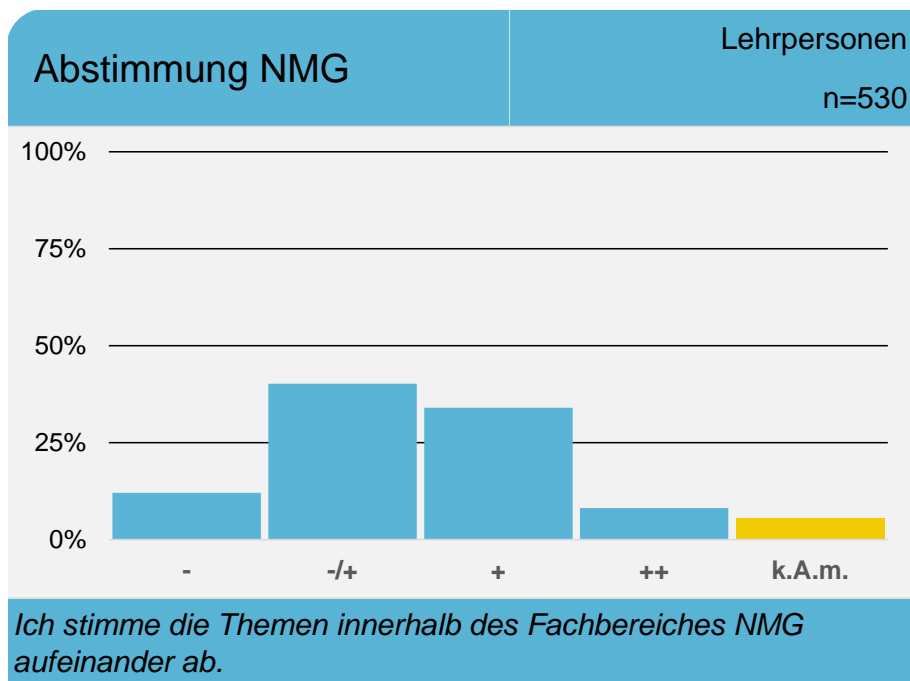
## Aus- und Weiterbildung







## Unterrichtsplanung, Koordination und Lehrplanbezug





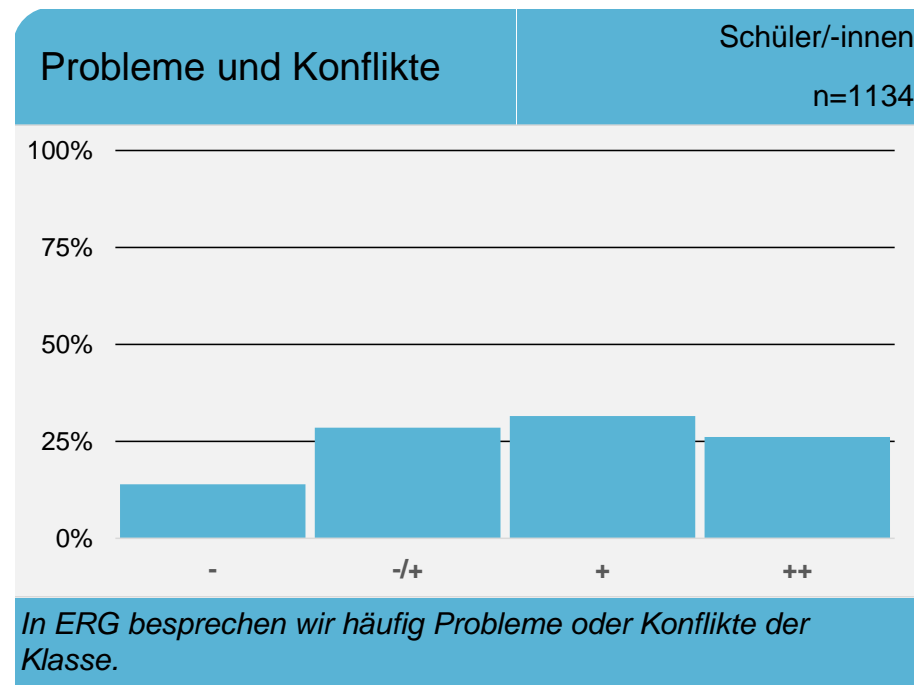
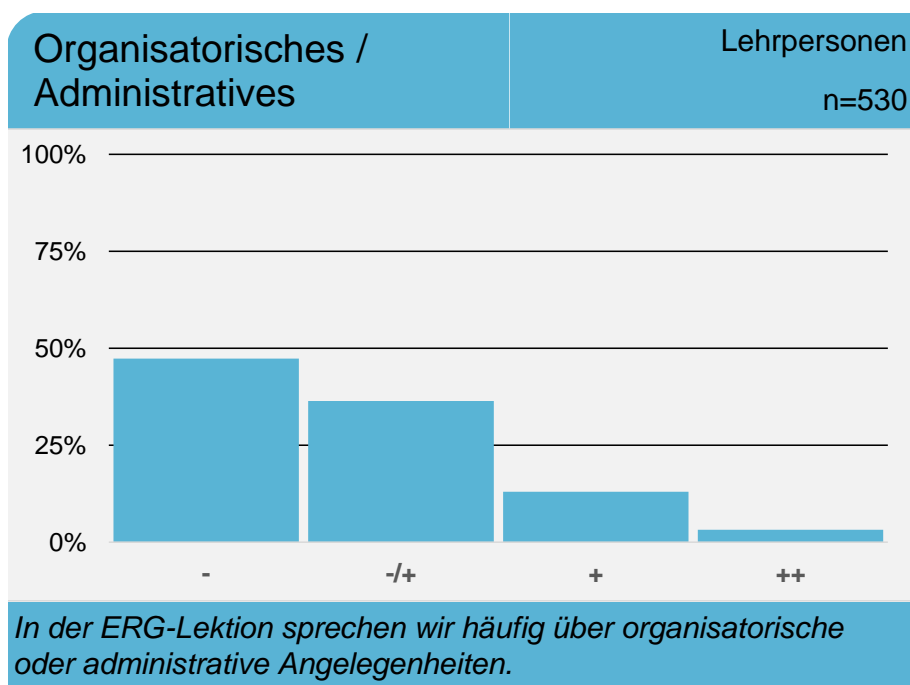
## Unterrichtsplanung, Koordination und Lehrplanbezug

- Häufig **planen** die ERG-LP ihren Unterricht **längerfristig** (z.B. Jahresplanung).
- Viele LP **orientieren** sich bei der Planung eher an den **Lehrmitteln** als am Lehrplan.
- Möglichkeiten, um das Fach ERG innerhalb des Fachbereichs NMG oder mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen, werden unterschiedlich stark genutzt.
- Auch finden nur **in wenigen Fällen thematische Absprachen** zwischen den Klassen innerhalb des Schulstandortes statt (Zyklusplanung).
- Im Kompetenzbereich 12 (Religionen) finden kaum Absprachen mit den Religions-Lehrpersonen statt.

→ *Wir empfehlen den Schulträgerschaften, eine schulhausinterne Koordination der Themen über die Zyklen hinweg (roter Faden) sowie Absprachen innerhalb des Fachbereichs NMG oder mit anderen Fächern vorzunehmen.*



## ERG als Klassenstunde / Klassenrat





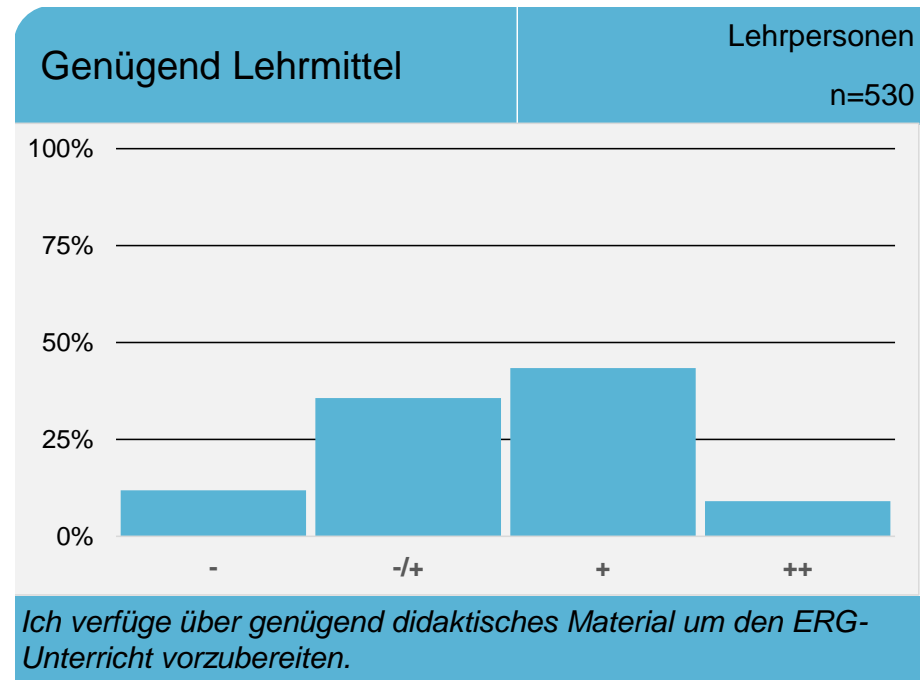
## ERG als Klassenstunde/Klassenrat

- Im ERG-Unterricht werden häufig **Themen des Schullebens** besprochen (NMG-Kompetenzbereich 10) und **Aktualitätsbezüge** aufgegriffen (z.B. Anlässe in der Umgebung, Medienberichte, öffentliche Debatten).
- Die ERG-Lektionen werden erfreulicherweise **kaum für Administratives**, jedoch **punktuell als Klassenstunde** im Sinne der Besprechung von Konflikten und Problemen genutzt.
- Besprechungsformen wie der **Klassenrat** werden häufig verwendet, um Fragen oder Anliegen der Schülerinnen und Schüler zur Förderung des demokratischen Verständnisses zu thematisieren.

→ *Wir empfehlen den ERG-Lehrpersonen, bei den Klassendiskussionen möglichst alle drei Begründungsebenen der ethischen Bildung (E-R-G) zu berücksichtigen, um die Schülerinnen und Schüler im philosophischen Nachdenken und in der ethischen Urteilsbildung zu fördern.*



## Lehrmittel





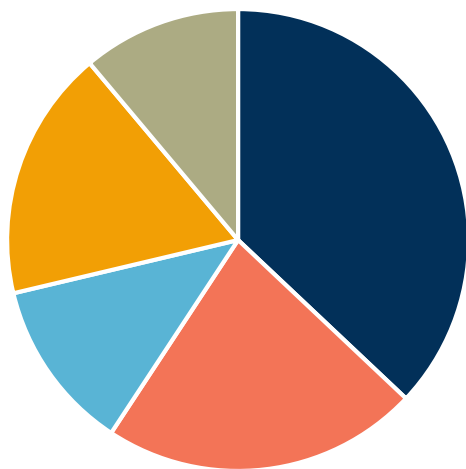
## Lehrmittel

- Die meisten der besuchten Lehrpersonen sehen keine Notwendigkeit für ein obligatorisches Lehrmittel; sie ziehen es vor, situativ und punktuell **unterschiedliche Lehrmittel und -materialien** einzusetzen.
- Viele ERG-Lehrpersonen verwenden häufig **Bilderbücher**, mit deren Hilfe die Themen eingeführt werden.
- ERG-Lehrpersonen in Romanisch- und Italienischbünden leisten viel **Übersetzungsarbeit** und adaptieren deutschsprachige Texte.
- Der Austausch von Materialien wird gerade in diesen Sprachregionen gewünscht, was den Gebrauch einer gemeinsamen Fachsprache unterstützen würde.



## Unterrichtsqualität: Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Kompetenzbereiche

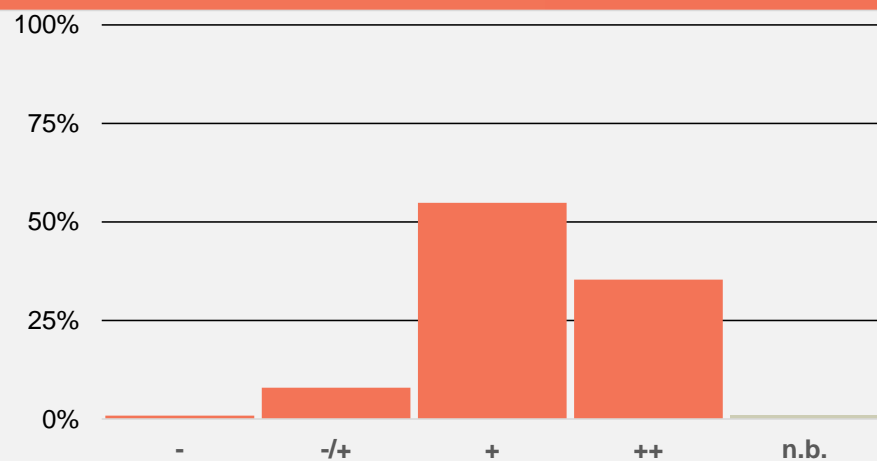


■ K-Bereich 10 ■ K-Bereich 11 ■ K-Bereich 12 ■ K-Bereich 10-11-12 ■ Andere

Auswahl und Thematisierung  
des Inhalts

Schulinspektorat

n=113



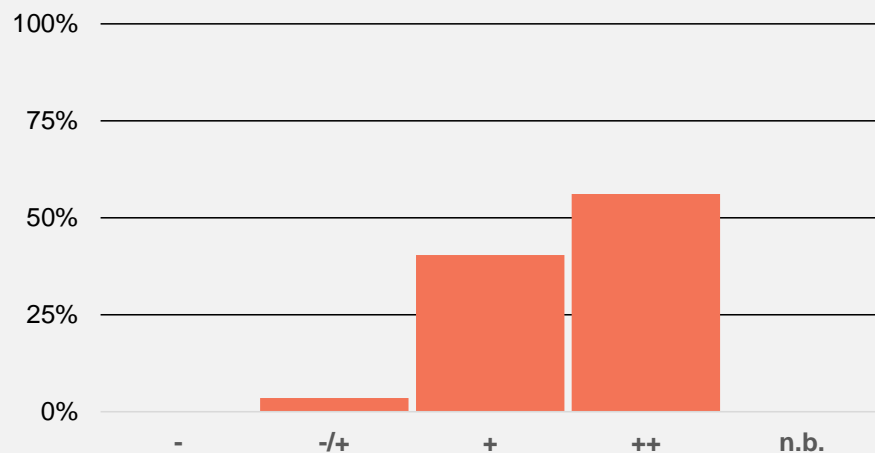
*Die behandelten Inhalte sind für den Aufbau der anvisierten Kompetenz geeignet.*



## Unterrichtsqualität: Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Auswahl und  
Thematisierung des Inhalts

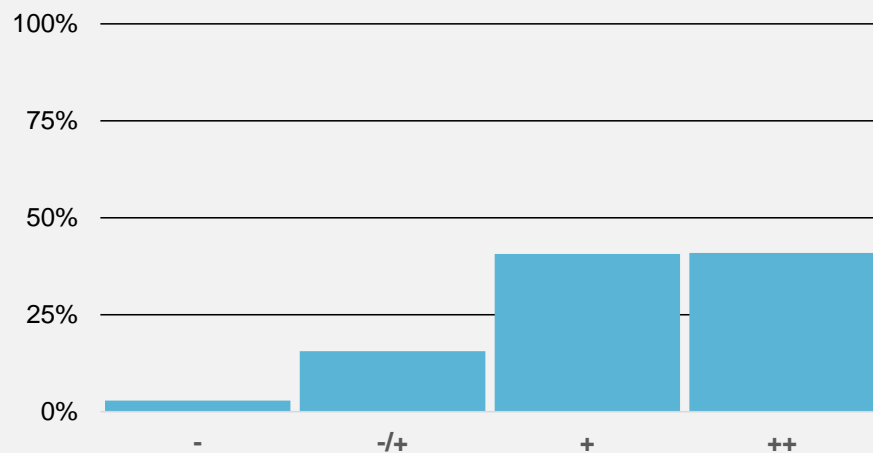
Schulinspektorat  
n=114



*Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt.*

Passendes Thema

Schüler/-innen  
n=1112



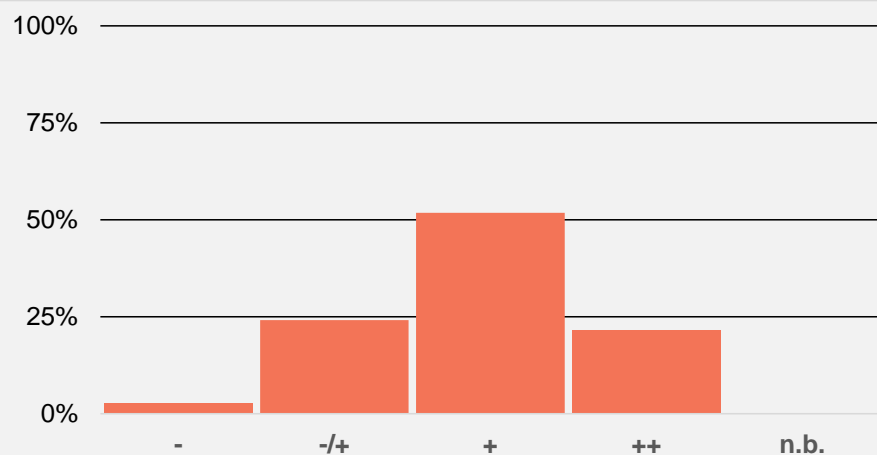
*Das Thema der Lektion passt gut zu meinem Alter.*





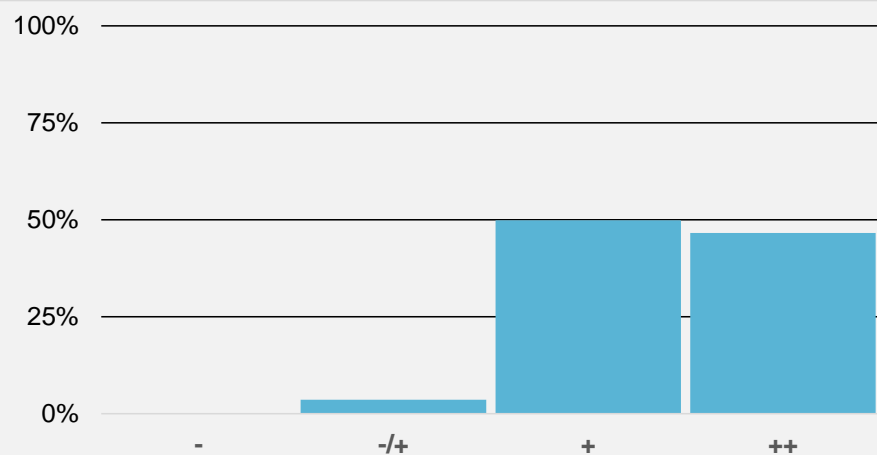
## Unterrichtsqualität: Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Auswahl und Thematisierung  
des Inhalts Schulinspektorat  
n=112



*Die Relevanz des Inhalts wird den Schüler/-innen verdeutlicht.*

Alltagswelt der SuS Lehrpersonen  
n=530



*Ich stelle Verknüpfungen mit der Alltagswelt und den Interessen der Schülerinnen und Schüler her.*



## Unterrichtsqualität: Auswahl und Thematisierung des Inhalts

**Die Auswahl und Thematisierung des Inhalts war in den besuchten Lektionen mehrheitlich gut bis sehr gut.**

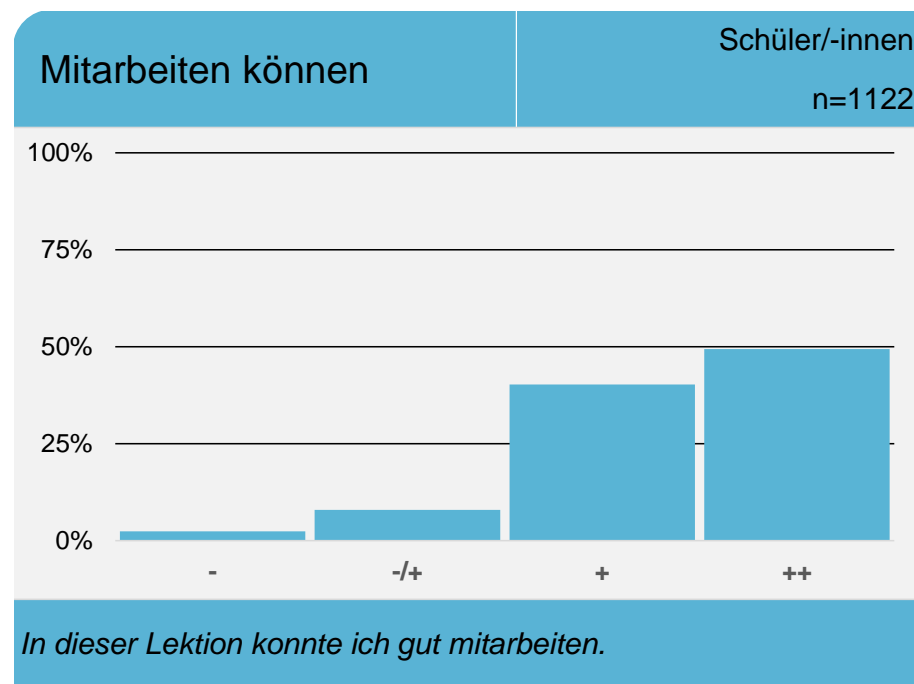
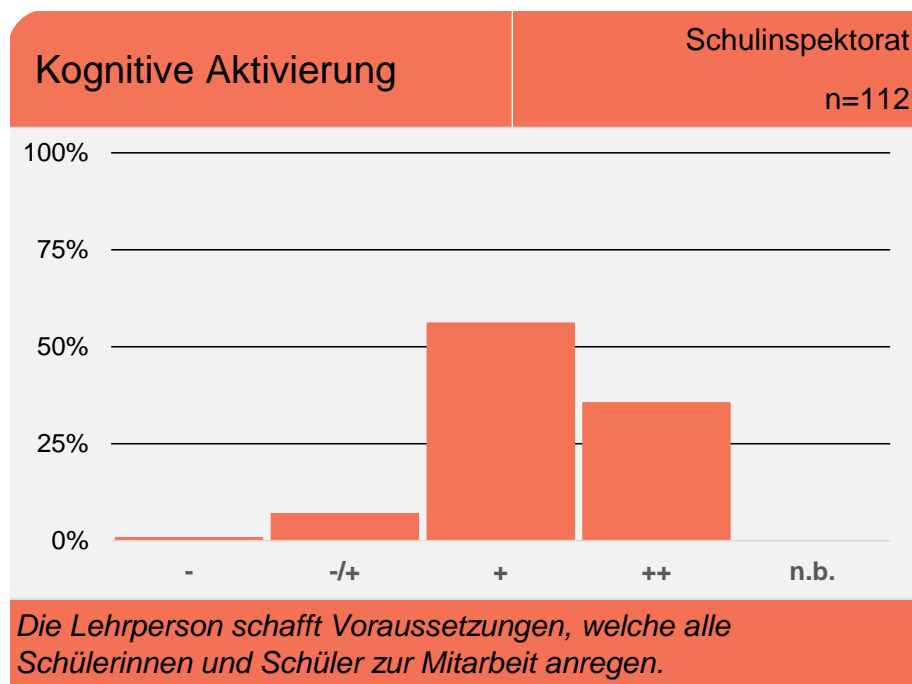
Die Inhalte wurden im besuchten Unterricht gemäss Lehrplan 21 GR mehrheitlich adäquat ausgewählt. Die Themen entsprachen weitgehend dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Die altersgemässe Passung der Themen wurde von den Lernenden bestätigt.

Die Lehrpersonen verknüpften die Themen meistens mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die Relevanz der Inhalte für ihr Schul- und Alltagsleben wurde den Schülerinnen und Schülern in gut einem Viertel der besuchten Lektionen zu wenig verdeutlicht.

*→ Das Fach ERG ist für die Behandlung lebensnaher Themen prädestiniert. Die Relevanz der Lerninhalte soll den Lernenden jeweils bewusst aufgezeigt werden.*

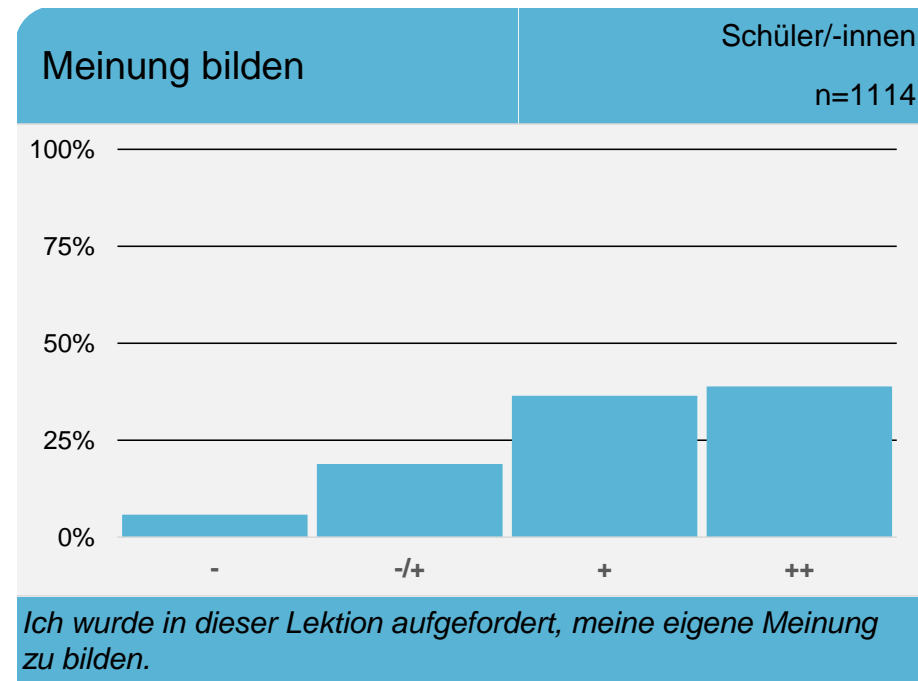
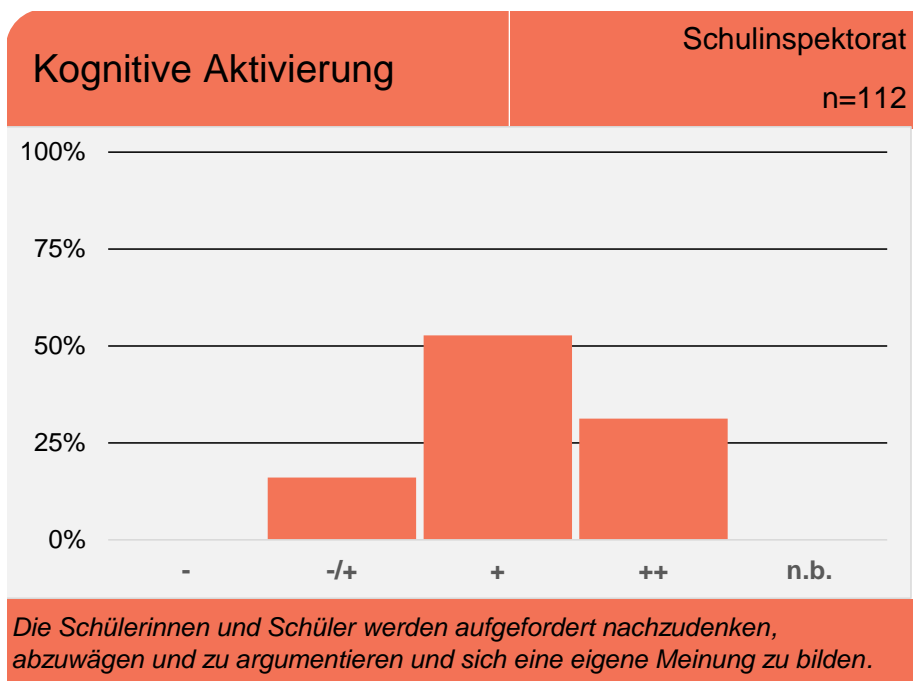


## Unterrichtsqualität: Kognitive Aktivierung





## Unterrichtsqualität: Kognitive Aktivierung





## Unterrichtsqualität: Kognitive Aktivierung

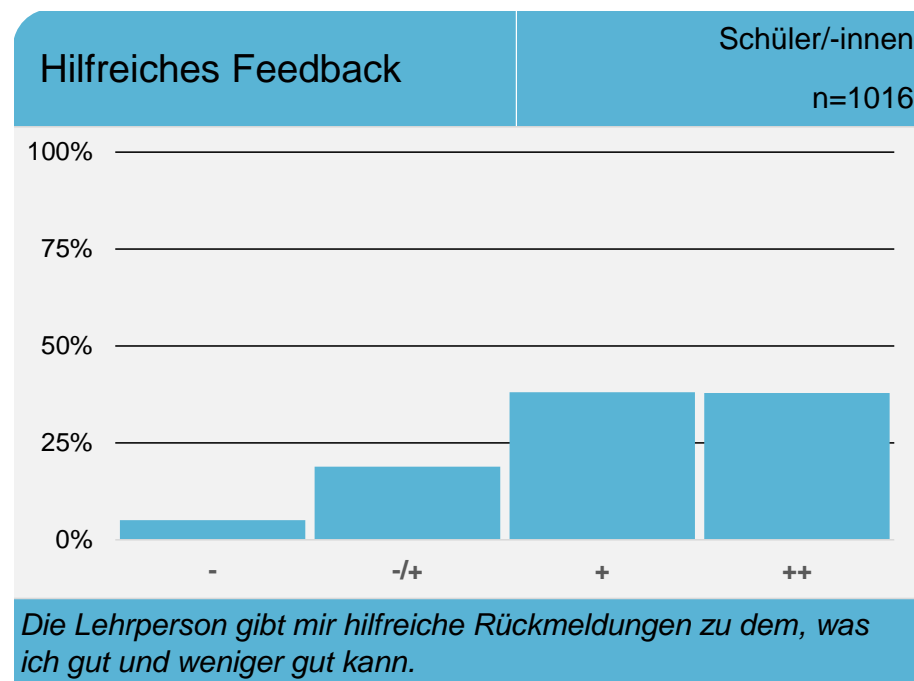
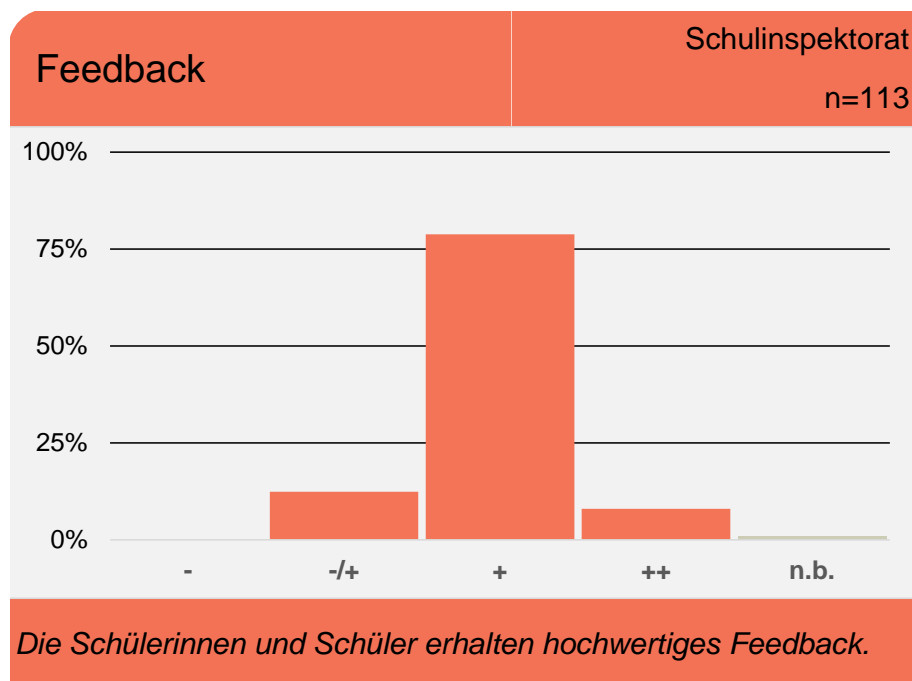
**Die Kognitive Aktivierung war in den besuchten ERG-Lektionen insgesamt gut bis sehr gut.**

Die Aufgaben waren mehrheitlich gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Die Wahl der Methoden sowie der Aufgabenstellungen war häufig passend und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Oft wurden neben den fachlichen auch überfachliche Kompetenzen bewusst geübt. Ganz im Sinne der Zielsetzungen des ERG-Unterrichts erhielten die Schülerinnen und Schüler oft die Gelegenheit, nachzudenken, abzuwägen und zu argumentieren sowie sich eine eigene Meinung zu bilden.

*→ Das Schulinspektorat empfiehlt den Lehrpersonen, insbesondere im ERG-Unterricht kooperative Lernformen zur Steigerung des argumentativen Meinungswechsels vorzusehen.*

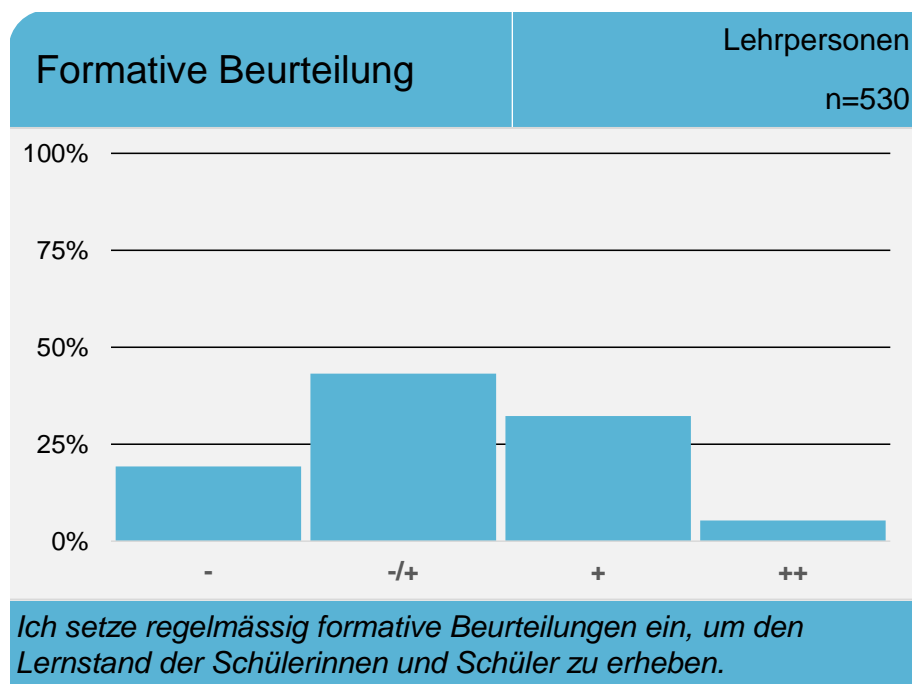


## Unterrichtsqualität: Feedback





## Formative Beurteilung





## Feedback und formative Beurteilung

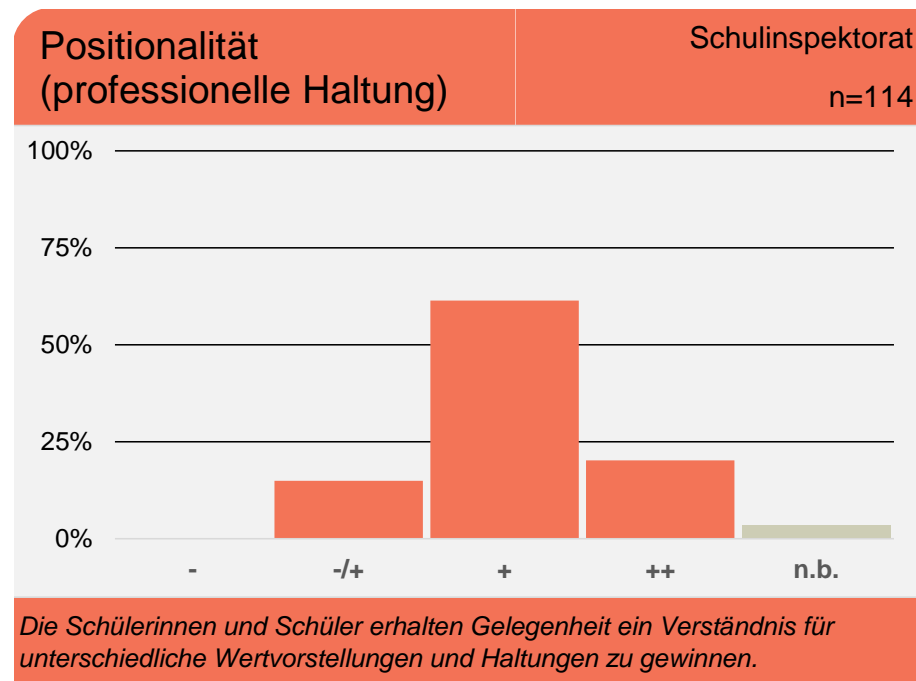
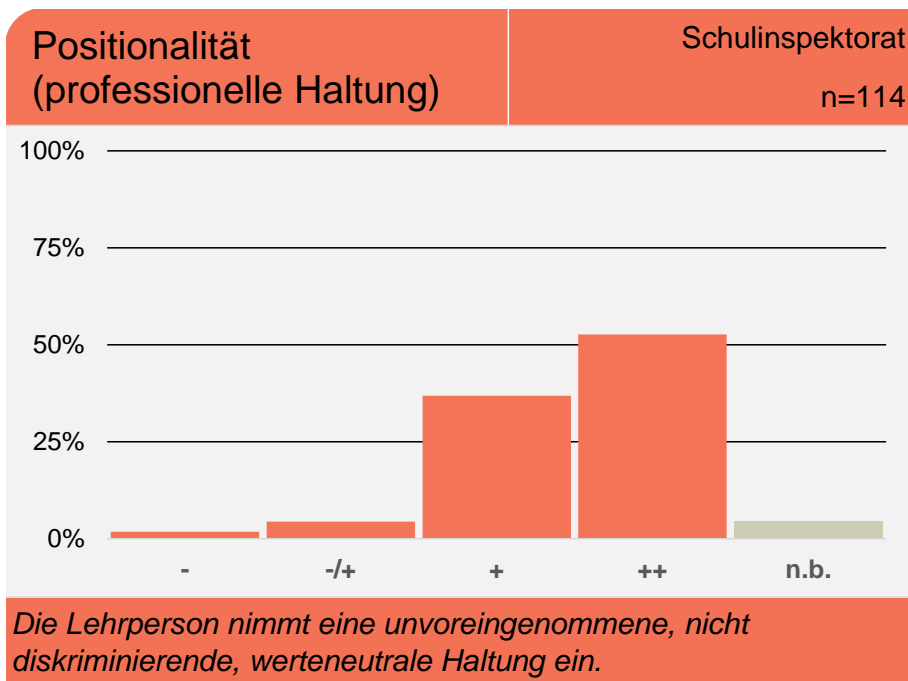
- Die Lehrpersonen unterstützten mit ihrem Feedback den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern so, dass sie wertvolle Erfahrungen zur Entwicklung der **ethischen Urteilsfähigkeit** machen konnten.
- In den Leitfadeninterviews erwähnten die Lehrpersonen, dass zur Sicherung und Vertiefung des Lerngegenstands Hilfsmittel wie Mind Maps, Kahoot, Quizlet usw. eingesetzt werden.
- Die Ergebnissicherung erfolgt **gelegentlich** in Form eines schriftlichen Produkts; z.B. Hefteintrag, Lernplakat, Lernjournal oder einer mündlichen Darbietung, z.B. Rollenspiel oder Vortrag.
- Die Lehrpersonen schätzen, dass das Fach ERG im Zeugnis nicht beurteilt wird.

→ *Wir empfehlen den Lehrpersonen, trotz des Wegfalls der Zeugnisnote der formativen Beurteilung im Fach ERG genügend Beachtung zu schenken. Diese ist für den individuellen Lernfortschritt und die ganzheitliche Förderung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler unverzichtbar.*



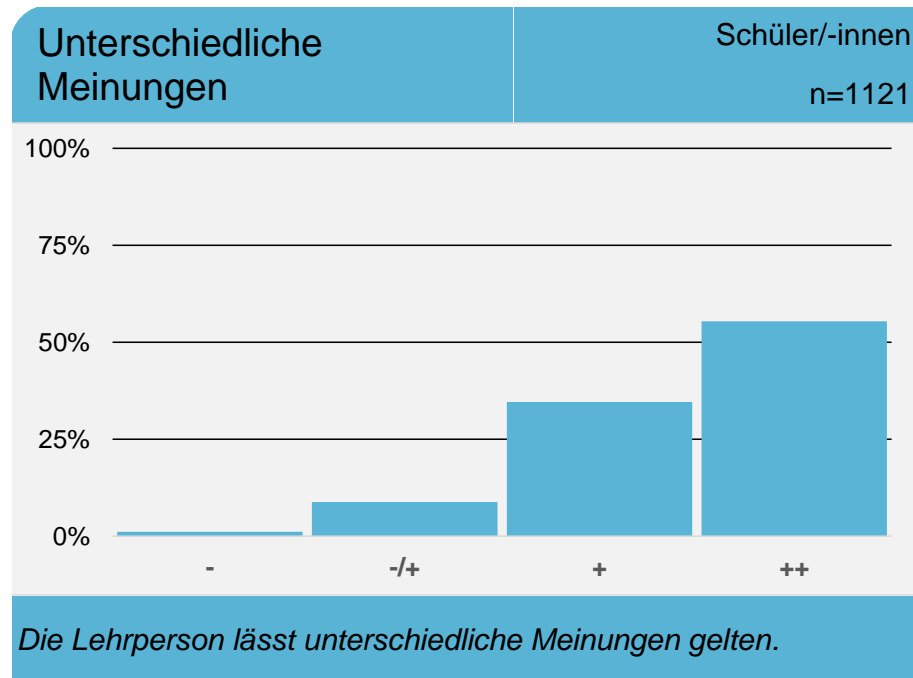


## Unterrichtsqualität: Positionalität (professionelle Haltung)





## Unterrichtsqualität: Positionalität (professionelle Haltung)





## **Unterrichtsqualität: Positionalität (professionelle Haltung)**

**Den Lehrpersonen gelang es gut, eine nicht diskriminierende, werteneutrale Haltung einzunehmen.**

In den besuchten ERG-Lektionen verstanden es die Lehrpersonen durch ihre professionelle Distanz zum gewählten Thema mehrheitlich, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Meinungsbildung nicht zu beeinflussen. Die Lehrpersonen nutzten die soziale und kulturelle Vielfalt der Klasse als Chance, um unterschiedliche Wertvorstellungen und Haltungen zu vergleichen und zu verstehen. Dadurch wurden die gegenseitige Wertschätzung und Toleranz gefördert. Durch die nicht manipulative Haltung der Lehrpersonen kamen oft Gespräche zustande, an denen alle Kinder teilnehmen konnten und welche anerkannte Wertkonzepte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität und Menschenwürde berücksichtigten.